

Ausgabe 3

Dezember 1986



Offizielle Mitteilungen der Kreisschiedsrichter-
vereinigung Darmstadt im Hessischen Fußballverband

K N O R N S T U T Z S T U B B

Damen- und Herrensalon
Asbeck

In der Köhlertanne 46 · 6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 31 11 21

SCHLOSSEREI THÜR

**Lauteschlägerstraße 38
Telefon 0 61 51 / 7 45 74
6100 Darmstadt**

**Türen — Tore — Drahtzäune
— Kunstschmiedearbeiten —**

Liebe SR, Liebe Leser

In unserem letzten SR-Journal habe ich versucht, über AH-Spieler und Jugendliche das SR-Soll der Vereine zu mildern. Durch meinen Vorschlag, alle Spiele im Jugendbereich zu besetzen, wäre das für alle Beteiligten ein Vorteil.

Auf unsere Vereine würden dann aber noch mehr SR-Kosten zukommen. Dieser Tatbestand ist für mich der Anstoß, über unsere Spesenordnung Gedanken zu machen.

Es kann meiner Meinung nach nicht richtig sein, daß ein SR für die Leitung eines A-Jugendspiels (2 x 40 Min) genausoviel Spesen bekommt, wie für ein F-Jugendspiel (2 x 20 Min).

Wir haben 1987 unsere Fußballtage (Kreisfußballtag am 24. April in Ober-Beerbach. Bezirksfußballtag am 16. Mai in Erzhausen) und somit die Möglichkeit, daran etwas zu ändern. Zunächst sollte man sich darüber unterhalten und diskutieren, meinen Vorschlag überdenken und ggf. verbessern.

Gültige Satzung / Mein Vorschlag

Fahrgeld

1 SR	0,42 DM/km	0,45 DM
2 SR	0,45 DM/km	0,48 DM
3 SR	0,48 DM/km	0,50 DM

Ober-/Landes-L	35,— DM	35,— DM
Bez./A-Liga	16,— DM	25,— DM
B-Li/C-Li	16,— DM	20,— DM

Den letztgenannten Spesensatz weiterhin für alle Spiele von 2 x 45 Min., wie Reserve-Spiele und Junioren.

Nach gültiger Satzung gibt es für AH- und Damenspiele 16,— DM, für Jugendspiele im Kreis 8,— DM, für Jugendspiele außerhalb des eigenen Kreises 16,— DM.

NEU:

Spielzeit 2 x 40 Min = 14,— DM

(Damen, A-Jugend)

Spielzeit 2 x 35 Min = 12,— DM

(B-Jugend, AH)

Spielzeit 2 x 30 Min = 10,— DM

(C-Jugend)

Spielzeit 2 x 25 Min = 8,— DM

(D- und E-Jugend)

Spielzeit 2 x 20 Min = 6,— DM

(F-Jugend)

Bei Spielausfällen wird nur das Fahrgeld erstattet, keine Spesen.

Bei Freundschaftsspielen erhält der SR den Spesensatz der Liga, in der der Platzverein spielt.

Turniere bis 6 Stunden Abwesenheit 20,— DM neu bleibt, über 6 Stunden 35,— DM neu bleibt.

Ich hoffe, für Gesprächsstoff gesorgt zu haben. Noch ein Hinweis zu den Turnieren.

Ein Turnier von 6 Stunden muß mit mindestens 3 SR besetzt werden, das ergibt folgende Kosten:

3 x Fahrgeld plus 3 x 35,— DM ergeben den Gesamtbetrag.

Wir im Kreis Darmstadt besetzen Turniere wie folgt:

Wir setzen 2 x 2 SR ein:

4 x Fahrgeld plus 4 x 20,— DM Spesen.

Vier SR sind also günstiger für die Vereine. So haben diese die Möglichkeit, bis zu 12 Stunden für das gleiche Geld SR zu bekommen. Noch ein Vorteil ist dabei: Sollte es Probleme geben, (gerade bei SR-Mannschaften), so ist der SR nur die Hälfte des Turnieres mit den Mannschaften zusammen.

Zum Schluß eine Bitte von mir an die Vereine. Bei uns im Kreis Darmstadt werden nur SR mit bestandener Leistungsprüfung für Spiele der 1. Mannschaften eingeteilt, damit die Vereine nur regelkundige und leistungsstarke SR bekommen.

Viele SR leiten nur Jugendspiele, also können wir diese SR auch nur bei Freundschaftsspielen der Jugend einsetzen. Unsere 80 Jung-Schiedsrichter möchten wir auch bei Turnieren der C-, D-, E- und F-Jugend einsetzen. Wer in der Verbandsrunde die Spiele pfeift, sollte auch in den Freundschaftsspielen und Turnieren zum Einsatz kommen.

Der Kreisschiedsrichterausschuß möchte auf jeden Verein Rücksicht nehmen. Aber immer geht das eben nicht. Wir sind aber gerne bereit, mit jedem Verein zu diskutie-

ren. Rufen Sie mich an und machen Sie mit mir einen Termin aus: 0 61 50 / 69 55.

Mit sportlichem Gruß

Euer

Fredí Abé,

Kreisschiedsrichterobmann

Mitteilungen des Kreislehrwartes

Da uns allen, Spielern wie Schiedsrichtern, jetzt im Winter wieder zahlreiche Hallenturnire ins Haus stehen, halte ich es für dringend notwendig, alle unsere Schiedsrichter, aber auch alle Vereine, auf die Durchführungsbestimmungen für Hallenspiele hinzuweisen.

Denn wie oft hat es in den letzten Jahren Meinungsverschiedenheiten zwischen Turnierleitung, Spielern und Schiedsrichtern gegeben, weil an einem Wochenende hier nach diesen, dort nach anderen Regeln gespielt wurde.

Die Verwirrung schaffte Unfrieden noch und noch — letztendlich wird doch im Feld auch nach einheitlichen Regeln gespielt, und genau dies soll im Kreis Darmstadt nun auch in der Halle erfolgen.

Unsere Schiedsrichter sind aufgerufen, die einschlägigen Durchführungsbestimmungen in aller Konsequenz anzuwenden, nur so ist eine Einheitlichkeit und damit auch eine Glaubwürdigkeit für uns als Schiedsrichter gegeben.

Der größte Vorteil aber liegt ohne jeden Zweifel gerade bei unseren Vereinen, denn die Spieler müssen sich jetzt nicht mehr von Turnier zu Turnier umstellen. Der sportliche Gedanke soll im Vordergrund stehen und wir in der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt wollen mit diesem Beitrag einen wichtigen Teil dazu beisteuern.

Prinzipiell, es sei mir gestattet, dies so scharf auszudrücken, gibt es kaum Unterschiede zwischen Spielen in der Halle und im Feld. Warum, das werden wir im folgenden sehen:

Was unterscheidet denn das Wettkampfspiel am Sonntagnachmittag von einem Hallenturnier? Es soll in beiden Fällen ein Sieger ermittelt werden, dieses Vorhaben ist

an gewisse Bedingungen, sprich: unsere 17 Fußballregeln, gebunden. Mit dem Maßstab des Spielfeldes muß sich zwangsläufig die Zahl der Spieler ändern, in der Halle sind es immer ein Torwart (wie draußen auch) und vier Feldspieler, bei E- und F-Jugend auch fünf. Die Gesamtzahl aller einsetzbaren Spieler beträgt 11.

Befinden sich jetzt die Spieler mit hoffentlich einwandfreier Kleidung (Schuhe mit hellen Sohlen sind wegen der empfindlichen Hallenböden erwünscht; Trikoffarben müssen sich gerade wegen der schnell aufeinanderfolgenden Aktionen deutlich voneinander unterscheiden, Kettchen und Ringe können leicht jemanden verletzen) alle auf dem maximal 30 mal 50 m großen Hallenspielfeld, so wird der Ball beim Anstoß nach Pfiff, genau wie draußen auch, nach vorne in das Spiel gebracht.

Ein „Foul“ bleibt ein „Foul“, eine „Unsportlichkeit“ eine „Unsportlichkeit“, entsprechend werden sie auch geahndet. Allerdings, sofern das Vergehen im Spielfeld geschah, nur mit einem indirekten Freistoß (Ausnahme gegnerischer Torraum, der in der Halle gleich dem Strafraum ist. Hier führen Treten, Stoßen, Halten etc. zu einem Strafstoß, der von der 7 m-Marke ausgeführt werden muß).

Hier sei ein besonders weit verbreiteter Irrtum aufgeklärt: Es ist keine Anlaufbeschränkung beim Strafstoß vorgegeben! Jedoch ist, wie bei den analogen Spielfortsetzungen im Freien auch, ein Abstand der Gegenspieler festgesetzt, der in der Halle 3 m beträgt. Schießt der Schütze den Ball neben das Tor, so ist ein Abstoß auszuführen. Der I muß tatsächlich in das Spielfeld „gestoßen“ werden, d.h. das früher geduldete Abwerfen des Torhüters ist nicht erlaubt. Unterschied zum Großfeld: Der Ball darf beim Abstoß nicht über die Mittellinie gespielt werden, ohne daß ein zweiter Spieler den Ball berührt hat, nachdem dieser den Tor- bzw. Strafraum verlassen hat. Spielfortsetzung in diesem Fall ist ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft in Höhe der Mittellinie.

Der Abwurf aus dem laufenden Spiel heraus darf durchaus bis weit in die gegnerische

Hälfte geworfen werden. Ein Tor kann aber niemals gezählt werden, wenn der Ball direkt in das andere Tor geworfen wird, denn Tore sind nur gültig aus des Gegners Hälfte heraus. Eigentore selbstverständlich können von überall her erzielt werden, aber auch niemals aus einer Spielfortsetzung dieser Mannschaft (Abstoß, Freistoß, Einrollen).

Damit sind wir beim Seitenaus, d.h. bei der regelgerechten Spielfortsetzung, dem durch die geringe Größe des Feldes bedingten Einrollen als Ersatz des Einwurfes. Der Ball muß hierbei echt gerollt werden, d.h. einwerfen, Springen lassen usw. wird von dem Spielleiter als falscher „Einwurf“ gewertet und der Gegner darf einrollen.

Gibt es eine Bandenkonstruktion, so ist deren Gebrauch auch dann statthaft, wenn nur einseitig mit Bande gespielt werden kann oder soll. Die andere Besonderheit in der Halle, die Bauweise betreffend, ist die Decke bzw. Deckenkonstruktion.

Hierzu zählen z.B. Basketballkörbe, Befestigungen für Turngeräte (Seile, Ringe) und dergleichen mehr. Berührt der Ball im laufenden Spiel die Decke, so erhält der Gegner unterhalb dieser Stelle einen indirekten Freistoß zugesprochen, es sei denn, der Ball springt an den direkt über dem Torraum gelegenen Deckenteil. Dann ist — analog zum Schiedsrichterball — der Ort der Spielfortsetzung der Torraumkreis an der Stelle, die dem Ort des Vergehens am nächsten liegt. Eine Analogie zum Großfeld zu finden, überlasse ich gerne den Theoretikern.

Lehrt der Torwart den Ball in das Tor aus, so ist selbstverständlich auch in diesem

Fall auf Eckstoß zu entscheiden. Das Tor kann sowohl 2 x 3 m (Handballtor) groß sein, als auch 2 x 5 m (Hallenfußballtor). Eckfahnen werden aus Sicherheitsgründen nicht aufgestellt.

Eine der wenigen Besonderheiten stellt das Auswechseln dar, denn in der Halle darf öfters als 2 x gewechselt werden, auch die im Feld verbotenen Rückeinwechslungen sind erlaubt. Damit dies aber nicht taktisch genutzt wird, sind die Schiedsrichter aufgerufen, dann Zeitstrafen (festgelegt auf 1 x 2 Minuten) auszusprechen, wenn sich mehr Spieler als zulässig auf dem Spielfeld befinden. Also sind die Trainer andererseits gehalten, die richtigen Wechsel zu überwachen, die im übrigen jederzeit, das heißt, auch während des laufenden Spiels (fliegender Wechsel) erlaubt sind.

Die Zahl der Spieler bzw. die Aufstellung der Mannschaft spielt bei einem evtl. notwendig werdenden Siebenmeterschießen eine Rolle: Es müssen die Spieler zunächst zum Spielentscheid antreten, die zuletzt auf dem Spielfeld waren; das bringt Schwierigkeiten mit sich, läßt sich bei Absprache mit den weiterhin an einem Turnier beteiligten SR-Kollegen und der Turnierleitung, die sich, nebenbei erwähnt, aus drei Leuten mindestens zusammensetzen sollte und in Streitfällen entscheiden kann, aber durchführen.

Hier wird die Strafgewalt des Schiedsrichters verlängert, obwohl das eigentliche Spiel schon zu Ende ist. Ein etwa ausgesprochener Feldverweis zieht den sofortigen Ausschluß des Spielers für das Turnier nach sich. Der Schiedsrichter selbst ist für das



Metzgerei Josef Ehmann

ff. Fleisch- und Wurstwaren

*Spezialität „Paprika-Bratwurst“ sowie
unsere Wurst- u. Fleischspezialitäten
nach ung. Art aus eigener Herstellung!*

Bessunger Straße 167

Telefon 06155/ 6 39 28

6103 GRIESHEIM

Absenden des Passes verantwortlich, ggf. sendet er dem Klassenleiter bzw. Kreisfußballwart (bei Aktiven) oder Kreisjugendwart (bei Jugendlichen) nach entsprechendem Vermerk im Spielbericht, wie etwa: „Feldverweis Nr. 4, Müller, Anton. Gesonderter Bericht folgt“, einen Sonderbericht mit dem Paß. Den Spielbericht jeder Mannschaft gilt es, nach jedem Spiel sorgfältig auszufüllen und zu unterschreiben.

Der Endspielschiedsrichter nimmt nach Empfehlung des Kreisschiedsrichterausschusses alle Spielberichte mit und bringt sie zur Post.

Hier sind Mängel an Kleidung, Spielberechtigung etc. zu vermerken, die der gewissenhafte Schiedsrichter bei der zwingend vorgeschriebenen Paßkontrolle vor dem ersten Turnierspiel jeder Mannschaft sicher überprüft hat.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß sich die Unterschiede zwischen Feld und Halle wie folgt darstellen:

1. Bauartbedingt kann mit Bande gespielt werden
2. Deckenberührung ist mit indirektem Freistoß zu ahnden,

3. die Abseitsregel ist aufgehoben, der Abstoß darf ohne vorherige Berührung durch einen Spieler die Mittellinie nicht überschreiten,

4. Wechsel sind jederzeit erlaubt, auch Rückwechsel,

5. die Spielzeit darf 2 x 5 Minuten nicht unterschreiten,

6. die Zeitstrafe ist auf 2 Minuten festgelegt,

7. Tore können nur in der gegnerischen Hälfte erzielt werden,

8. Torraum ist gleich Strafraum,

alle Maßnahmen bzw. Abstände sind auf die Halle abgestimmt.

Nachdem diese Erläuterungen nun den Vereinen und allen Schiedsrichtern bekannt sind, sollten die bisher bestehenden Unklarheiten beseitigt sein, so daß die Einheitlichkeit in der Regelauslegung gewährleistet ist und das Sportliche seinen Part einnehmen kann.

In diesem Sinne wünsche ich den Schiedsrichtern und den Vereinsangehörigen, Spielern und Betreuern, viel sportlichen Erfolg für die Hallenspiele.

Wolfram Keller



HEAG

HESSISCHE ELEKTRIZITÄTS-AG

Unserer Umwelt zuliebe!

Schicken Sie Ihren

Heizkessel

in die Sommerfrische...

... und überlassen Sie Ihre Heizung und die Warmwasserversorgung einer

Kleinwärmepumpe

Dabei sparen Sie Heizkosten und Steuern. Wir haben die neuesten Geräte. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter **06151/709-2286**.



Fahrschule Heinz Hess

**Klassen: 3, 1, 1b, 4 + 5 und
Prüfbescheinigung Mofa**

Darmstadt, Soderstr. 16, ☎ 4 72 24

Eberstadt, Pfungstädterstr. 81, ☎ 59 10 83

☎ priv. 5 83 13

Allen Kameraden der SR-Vgg.-Darmstadt wünsche ich
hiermit jederzeit:

„Viel Glück, Erfolg und Ausdauer“
auf dem ständig dornenreichen Weg nach oben!

SR – Beobachter im HFV.

**sicher
fahren**



Versehrtenfahrschule

korrekte Ausbildung

Lehrarbeit im Trainingskreis

In den letzten Wochen besprachen wir im Trainingskreis viele verschiedene Themen. So wurden u.a. die Regel 12, das „Verbotene Spiel und das unsportliche Betragen“, interpretiert, die Disziplinarmaßnahmen, gerade gegen Auswechsel- oder ausgewechselte Spieler, diskutiert, es wurde das Abseits unter besonderer Berücksichtigung der Begriffe „aktiv“ und „passiv“ besprochen.

Überprüft wurden die Ergebnisse wieder in Form von Fragebögen, einer geeigneten Form der Vorbereitung auf Leistungsprüfungen jeder Ebene. Es hat sich bei der Auswertung der Fragebögen wieder einmal gezeigt, daß diejenigen Kameraden, die im Trainingskreis regelmäßig mitarbeiten, hier besonders gut abschneiden. Dies gilt auch für die Regeltests in der Sportschule in Grünberg.

Es wurde der Versuch von mir gestartet, eine Statistik über die Disziplinarstrafen der

Schiedsrichter anzufertigen, wofür sich einige Kameraden bereitwillig zur Verfügung stellten. Wie bei jeder Statistik, so ist auch hier das Ergebnis um so aussagekräftiger, je mehr Kameraden sich an der Datensammlung beteiligen.

Formulare hierzu können gerne von mir bezogen werden. Mit Ergebnissen ist bei dieser geplanten Erhebung über ein Vierteljahr Anfang des nächsten Jahres zu rechnen. Meine Bitte richtet sich auch an diejenigen Kameraden, die nicht am Trainingskreis teilnehmen: Füllt die von mir angefertigten Formulare aus, damit mehr Daten zur Verfügung stehen. (WK)

SR-Trainingskreis: K LW Wolfram Keller fragt: „Wo ist das Handspiel im Fußball erlaubt?“ Antwortet „Gentile“ Klaus Mühle: „Bei Einwurf ... und ... SR-Ball.“ — Tosen der Beifall, Jung-SR-Obmann Dieter Thomasberger: „Das müßte eigentlich in die SR-Zeitung!“ Hier ist es.

LEISTUNG UND PARTNERSCHAFT

... beim Fußball genauso wichtig wie bei Geldgeschäften

Gleich, ob Sie Geld gewinnbringend anlegen wollen oder für Anschaffungen, Renovierung oder Neubau zinsgünstig Kredit benötigen, profitieren Sie von den Erfahrungen eines leistungsstarken Partners.



Darmstädter Volksbank eG

16 mal in und um Darmstadt

*Der gemütliche Treffpunkt
für nette Leute wie Sie und wir!*

Vereinsgaststätte SV ST. STEPHAN

Wir bieten Ihnen

- ☉ Gemütliche Atmosphäre
- ☉ Das Beste aus Küche und Keller
- ☉ Freundliche, zuvorkommende Bedienung

Auf Ihren Besuch freuen sich: INGE und GÜNTER AMPUTZ



WENN'S UMS AUTO GEHT



6100 Darmstadt Hauptbetrieb Kasinostraße 62

Versicherungen - Versicherungen - Versicherungen - Versicherungen

In Versicherungsfragen die richtige Beratung!

Wir vermitteln für Sie:

Sachversicherungen aller Art
Kfz.-Versicherungen
Haftpflicht-Versicherungen
Hausrat-Versicherungen
Lebens-Versicherungen
Kranken-Versicherungen

Nutzen Sie die unabhängige Beratung eines Versicherungsmaklers.
Namenhafte Versicherungsgesellschaften sind unsere Partner.

Ihr SR-Kamerad Michael Haupt steht Ihnen gern in allen Fragen zur
Verfügung.

SCHOLZ & SCHÄDIGER

Versicherungsmakler GmbH

Kurfürstenplatz 34 · 6000 Frankfurt am Main 90
Telefon (069) 7720 12

Liewe Schiedsrichter- kameradinne unn -kamerade,

heit möchd isch moi Gedanke schweife lasse zu aaner Idee vunn de FIFA: „Das Jahr des SR“.

Habt Ihr iwberhaupt schun mal was vum Jahr des SR geheert? Genau die Fraach hab isch mal e paar vun moine Freund gestellt.

De Erste hat gesaacht: „Jahr des SR, was soll en des soi? Des hab isch ja noch nie geheert, des werd a besser soi.“ De Zweide: „Ja geheert hab isch ebbes, des muß vor kurzem erst gewese soi, odder is es noch?“

Un de Dridde hat misch ogegriest un hat gefraacht: „Gel Du willst misch verkohle?“ Jetz fraach isch misch, wieso waaß dann kaaner was vunn dere Idee?

De DFB-Chef Neuberger hat doch gesaacht: „... bekanntlich hat die FIFA das laufende Kalenderjahr zum Jahr des SR erklärt.“ „Bekanntlich“ hat er gesaacht! Jetz fraach isch misch, wem is dann des bekannt? Wie hätt dann des bekannt wern solle?

„Durch Sonderverostaldunge“, hat er gesaacht, de Herr Neuberger, die vunn de Verbände ausgerichd wern solde. Also isch hab vunn so aaner Veranschaldung noch nix geheert un noch nix gemerkt.

Awwer einzelne Aktörn hawwe sich zum Jahr des SR was oifalle lasse. En Herr Beckenbauer zum Beispiel, der en Kollesch als gemoingefährlich tituliert hat, oder en Herr Lattek, der gemont hat: „Ich hasse alle SR!“

Unn es einzige was unserm Herrn Schade bei de Rückrundebesprechung zu unserne Owwerliga-SR oigefalle is, war, daß 160—170 Mark pro Spiel fer drei Mann zu viel sinn.

Un jetz kimmt de Klue! „Noch immer fehlen uns viele, viele SR. Wir alle müssen helfen, die Lücken zu schließen“, saacht de Herr Neuberger. „Vielen Dank für die Hilfe,“ sach isch.

Wahrscheinlich wern mir uns bei de nächste Neulingslehrgäng vor Anmeldunge gar nimmer rette kenne, denn wer will ned gern gehasst wern, als gemoingefährlich gelde un des alles fer e paar Kreete.

Un wenn dann noch de eigene Verband soi SR vergisst, brauch sich kaan Mensch zu wunnern, wenn niemand SR wern will.

Große Worte allein sinn ned genuch, es muß auch was getan wern.

Mit Sportgruß
Eiern Schwartzkittel
Rainer Lach



KSO Fredi Abé fragt in derselben Zusammenkunft: „Was macht Ihr, wenn Ihr merkt, man hat Euch während des Spiels Eure Zivilhose gestohlen?“ Wiederum „Gentile“: „Da kannst Du nur einen Vermerk im Spielbericht machen und ohne Hosen heimfahren!“ Beifall, „das muß in die Zeitung“ — oh so gut.

Jung, modern,

dynamisch –

deshalb

immer

aktuell!

sport
EBLII

Griesheim – Wilhelm-Leuschner-Straße 18 – Telefon 3419

SPORTGERECHT – PREISBEWUSST

Klassenleiter

Also, wer glaubt, Klassenleiter seien reine Urteilsausfertiger und Besserwisser, der irrt.

Der hat das Thema gründlich verfehlt oder seine Aufgabe nicht verstanden. Klassenleiter sind auch keine Bürohengste, die vom Schreibtisch aus regieren, wie dazumal ein Souverän. Sie sind schlicht und einfach Bestandteil des Spielbetriebes.

Sie regeln gemeinsam mit den Vereinen organisatorische Fragen, suchen auszugleichen und fühlen sich mit allen Sportkameraden verbunden. Mit der Zeit entwickelt sich heist ein kameradschaftliches Verhältnis, was nicht zwangsläufig in Kameraderie ausarten muß.

Ab und an, wie könnte es anders sein, besuchen sie auch Spiele. Dabei lernen sie Land und Leute, aber auch ihre Pappenheimer kennen.

Und da gibt es auch noch die Schiedsrichterkameraden. Die lernt man selbstverständlich auch kennen. Nach geraumer Zeit, nachdem man sich vorsichtig abgetastet hat, grüßt man sich und tauscht ein paar Höflichkeiten aus. Weshalb auch nicht. All dies geschieht vor den Augen des geschätzten Publikums. Keine Verschwörung.

Dann gehts los. Manchmal nicht wie geplant. Tore fallen auf der falschen Seite. Buhrufe kommen auf. Schuldige werden gesucht. Wie wärs dann mit dem Schiedsrichter? Der Kerl hat doch Dreck am Stecken. Mit dem Klassenleiter hat er auch getuschelt. Vor dem Spiel und in der Halbzeitpause. Die Brüder sind nicht astrein. Die haben gemauschelt. Das kennt man doch.

Und so weiter, und so weiter. Schwachsinn am laufenden Band. Purer Blödsinn. Mehr dürfte man eigentlich nicht dazu sagen.

Irland Pub

**Mauerstr. 22
6100 Darmstadt
Tel. 06151/77770**

**Guinness
vom Fass
Dart-Raum**

Inh. Günther Wehner

Manfred Palme

Waren-, Unterhaltungs- und Spielautomaten

Ludwigshöhstraße 2 · 6100 Darmstadt · Tel. 061 51 / 644 99

Aber, da stehen auch Unbeteiligte. Die lauschen den Schreihälsen zu, andächtig, als ob ein neues Fußballvangelium verkündet würde. Denen sei's gesagt, daß der Sport, der Fußball, noch weit ab von solchen Mannschaften ist.

Und den andern zur Kenntnis. Wie dumm wollen die eigentlich den Rest der Welt verkaufen? Wer nur redet, ohne was zu sagen, dem kann man verzeihen. Wer aber glaubt zu wissen, von was er spricht und dabei verleumdet, dem muß der Mund gestopft werden.

Wie armselig wäre es doch um unseren Sport bestellt, wenn man schon suspekt wäre, wenn man einen Freund begrüßt.

Der Schreiber wird auf jeden Fall auch künftig all denjenigen die Hand geben, die er zu seinen Kumpeln zählt. Daran wird ihn dummes Geschwätz nicht hindern.

Horst Busch

Oktoberfest . . .

Gerade noch zutreffend war der Titel bei dem am 31. Oktober durchgeführten Oktoberfest. KSO Fredi Abé begrüßte im gut gefüllten Vereinsheim der Garten- und Geflügelreunde in der Darmstädter Heimstätten-siedlung die stattliche Anzahl der anwesenden Schiedsrichter, die zum größten Teil mit ihren besseren Hälften erschienen waren.

Erster Programmpunkt an diesem harmonischen Abend waren anstehende Ehrungen für verdiente Schiedsrichter. Folgende Kameraden wurden geehrt:

1300 Spiele	Helmut Ziegler sen.
1100 Spiele	Rudolf Flyholm
900 Spiele	Peter Becker
	Alfred Schön
800 Spiele	Hans-Jürgen Becker
	Alfred Risch
700 Spiele	Oliver Krause
	Günter Uhlig
600 Spiele	Wolfgang Wüst
500 Spiele	Hans-Werner Rickstins
	Kurt Josephs

Linnert

PARTY-HÄPPCHEN
KALTE PLATTEN
VERSCH. SALATE

METZGEREI
HOTEL GARNI

6108 Weiterstadt
Darmstädter Str. 72 · Tel. 06150/2035



Die Ehrung und Auszeichnung langjähriger und verdienter Schiedsrichter nahm Bezirksschiedsrichterobmann Karl-Heinz Stang vor. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft wurde Adam Büdinger besonders geehrt. 30 Jahre ist Hagen Bülow Schiedsrichter, 20 Jahre aktiv in der Kreisschiedsrichtervereinigung sind Rainer Jupe, Helmut Ziegler sen. und Alfred Schön. Die Bezirksehrennadel in Bronze für zehn Jahre aktive Schiedsrichtertätigkeit erhielten Fredi Abé, Oliver Krause, Wolfgang Wüst, Rolf Teller, Rainer Kubach, Hans-Peter Simon und Helmut Ziegler jun.

Höhepunkt des Kameradschaftsabends waren jedoch zwei Darbietungen von SR-Kamerad Erich Breidert, der in Frauenkleidern steckend zum einen „Lilli Marleen“ zum besten gab und zum anderen mit einem flotten Menjou-Bärtchen beklebt und in Knickerbockern und Strohhut über die Pariser Prachtstraße „Schoseelüssee“ lustwandelte.

Daß die zahlreichen Schiedsrichter weder hungerten noch dursteten, dafür sorgten Dieter Thomasberger und Oliver Krause als Kellner sowie der ruhende Pol hinter dem Tresen, Gerd Ramge. KM



Wir sind nicht nur
aktuell, Nein!

Wir sind unserer Zeit
weit voraus!

Deshalb:

Frohe Ostern!



St. Nikolaus wendet
sich mit Grausen,
lassen wir ihn sausen!



SPORTH AUS HOFMANN
Oberstraße 31 · Darmstadt-Eberstadt

Schiedsrichterbekleidung immer am Lager

Großer Parkplatz
Der Spezialist für Fußballsport

Aufruf zur Hilfe

In der Vorweihnachtszeit ist sie wieder zu registrieren, die verstärkte Bereitschaft, Hilfsprojekte jeglicher Art in Form von Sach- und Geldspenden zu unterstützen. Es ist schade, daß in unserer Wohlstandsgesellschaft solche Zuwendungen oft eines direkten oder zeitlichen Anlasses, wie z.B. das Christfest, bedürfen. Dennoch ist sicher, daß jede geleistete Hilfe ideell sehr wichtig und lobenswert im Sinne der Sache ist.

Aus diesem Leitmotiv heraus entstand die Idee, ein weiteres Projekt, dieses Mal auf Betreiben der Schiedsrichtervereinigung Darmstadt, ins Leben zu rufen.

Dafür braucht man neben der bereits eingeholten Zustimmung des Kreisschiedsrichterausschusses die idee- und tatkräftige Unterstützung von allen Schiedsrichtern.

Sie entscheiden mit Ihrer Stimme über ein Zustandekommen des Projektes. Danach wird es an die Realisierung gehen. Hierzu ist es notwendig, einen Ausschuß zu bilden, der repräsentativ für alle anderen ein Konzept ausarbeitet, das dann in die Tat umgesetzt werden soll. Auch muß mehrheitlich geklärt werden, welcher Hilfsfonds überhaupt unterstützt werden soll.

Verschiedene Grundkonzepte liegen bereits vor, so z.B. eine einfache Form, nach der man nach dem Vorbild des Verbandes Mittelrhein, der seinerzeit ein Waisenhaus in Queretaro (Mexico) dadurch unterstützte, daß die Mittelrhein-SR den gesamten Spendenbetrag eines Wochenendes (2.000,— DM) dem Heim zur Verfügung stellten.

Ein weiteres Modell könnte sein, daß möglichst viele SR pro Spiel 1,— DM ihrer Spe-

sen dem Spielbericht beifügen, diesen dann wie gehabt an den jeweiligen Klassenleiter schicken, der dann letztendlich das eingehende Geld sammelt und in regelmäßigem Turnus an die noch einzurichtenden Institution weiterleitet, die es dann den Hilfsbedürftigen direkt zukommen läßt. Dieses auf längere Zeit konzipierte Modell setzt eine gewissenhafte und kontrollierte Arbeit voraus.

Ihr Reiz besteht darin, daß man als Gemeinschaft mit geradezu kaum erwähnenswert niedrigen Beträgen wirksame Hilfe leisten kann. Dies soll an einer Zahl verdeutlicht werden:

Im Zeitraum vom März 1982 bis Februar 1984 wurden insgesamt 16.010 Spiele sowie 382 Turniere von Darmstädter Schiedsrichtern geleitet. Macht man erhebliche Abstriche, so ist doch immer noch ein stattlicher Betrag als realisierbar zu erwarten.

Eine weitere Möglichkeit wäre, analog der Schiedsrichtervereinigung Fritzlar-Hornberg, die Patenschaft für ein Kind in einem Entwicklungsland zu übernehmen.

Alle diese Vorschläge sowie die wünschenswerten Ideen und Anregungen der Schiedsrichter sollten es ermöglichen, einen Beitrag, ein Zeichen der Hilfsbereitschaft zu setzen.

Deshalb der Appell an jeden SR-Kameraden, seinen Beitrag, auch wenn er noch so klein und bescheiden erscheinen mag, zu leisten. Zusammen können die Schiedsrichter etwas großartiges leisten.

Ansprechpartner für Eure Ideen ist unser Schiedsrichter-Kamerad Stefan Koc Theodor-Heuß-Straße 23, 6102 Pfungstadt, Tel. (06157) 8 11 48.

**Feine Fleisch-
und Wurstwaren**

Metzgerei

Walter Lach

**6100 Darmstadt
Rabenastraße 37
Fernsprecher 8 11 38**

Fitmacher



Fitness ist für den Sportler die Voraussetzung für ungetrübte Freude am Sport.

Sportslife Muskel-Fluid unterstützt die durchblutungsfördernde Wirkung der Massage vor sportlicher Betätigung.

Es erfrischt und belebt den Körper nicht nur vor dem Sport, sondern erfrischt und revitalisiert auch nach Überanstrengung (Muskelkater).

Sportslife ist das umfassende Programm zum Vorbeugen, Fitmachen und Behandeln von Sportverletzungen: Massageöl, Muskel-Fluid, Kopf- und Körpershampoo, Schwimmschutzlotion, Haftbandage, Sprühpflaster, Kältespray und Kältekissen. Sportslife gibt's in Apotheken, Drogerien, Kaufhäusern und in Sportgeschäften.

manan GmbH & Co., Darmstadt.



**Sportler
brauchen
Sportslife**

Nicht nur in unserem Bezirk, liebe SR-Kameraden, liebe Vereinsvorstände, bewegen uns die Probleme mit dem SR-Nachwuchs. Das beweist der im Faksimile wiedergegebene Artikel der „Westfälischen Nachrichten“ aus Münster.

Nur werden dort drakonischere Strafen erwogen und wohl auch durchgeführt werden. Wir, die Kreis-Schiedsrichtervereinigungen im Bezirk Darmstadt fragen uns, ob es erst soweit kommen muß, ehe was passiert? (AK)

Schiedsrichter-Soll: Nicht nur die Preußen liegen unter 50 Prozent

Insgesamt 26 Vereine müssen mit Sanktionen rechnen

-up- M ü n s t e r (Eig. Ber.). Die Vereine des Fußballkreises Münster-Warendorf sind gewarnt. Als erster Verein mußte jetzt der SC Preußen feststellen, daß der Kreisvorstand nicht länger gewillt ist, die derzeit miserabile Schiedsrichter-Situation länger hinzunehmen. Wie in unserer gestrigen Ausgabe ausführlich berichtet, versagte der Kreis dem Oberligisten die Durchführung und Teilnahme am großen Turnier in der Halle Münsterland. Grund: Der SC Preußen erfüllt bei weitem nicht das Schiedsrichtersoll. Als Handhabe diente dem Kreis dabei ein Beschluß des Verbands-Beirates vom Dezember des vergangenen Jahres.

Allerdings ist der SC Preußen bei weitem nicht der einzige Klub im Fußballkreis, der unter den wenigstens erforderlichen 50 Prozent liegt. Weiteren 25 Klubs geht es nicht besser. Und auch sie müssen in Zukunft damit rechnen, daß ihnen die Teilnahme an Turnieren bzw. die eigene Durchführung verboten wird. Daran läßt zumindest Kreisvorsitzender Willi Vollmer keine Zweifel aufkommen: „Der Beschluß des Verbands-Beirates hat bindende Wirkung. Wir haben unseren Vereinen einige Monate Zeit gegeben, sich darauf einzustellen. Einige haben reagiert, andere nicht. Und diese Klubs dürfen sich jetzt nicht wundern, wenn sie mit den vorgesehenen Strafen belegt werden.“ Als nächste Vereine seien im übrigen der SC Greven 09 und SW Havixbeck betroffen, denen ebenfalls die Durchführung eines Turniers untersagt werde.

Was Willi Vollmer und seine Mitstreiter im Kreisvorstand besonders nachdenklich stimmt, ist die Tatsache, daß einige Vereine nicht nur keine

Bemühungen unternommen haben, neue Schiedsrichter zu gewinnen – dabei wurde extra ein zusätzlicher Anwärterlehrgang abgehalten, ein weiterer soll demnächst folgen –, sondern sie sogar im Vergleich zum Vorjahr noch erheblich weniger Schiedsrichter gemeldet haben. Der SC Preußen beispielsweise hatte vor einem Jahr bei einem Soll von zwölf Schiedsrichtern noch sechs Unparteiische, heute jedoch nur noch drei (Soll 16). Ähnlich sieht die Situation beim TSV Angelmodde aus, der vor Jahresfrist das Soll noch zu 100 Prozent erfüllte, nun aber auf 28,5 Prozent zurückgefallen ist (die genauen Zahlen sind unter diesem Bericht aufgeführt). Der SC Preußen wie der TSV Angelmodde gehören damit zu den acht Klubs, denen demnächst sogar noch härtere Strafen drohen. Liegt das Soll-Ist-Verhältnis nämlich zwei Jahre ununterbrochen unter 33,3 Prozent, so muß am Ende des zweiten Jahres die im Rang niedrigste abstiegsfähige Senioren-Mannschaft in die nächstuntere Liga absteigen.

Angemerkt

Vereine sind nun gefordert

Die Vereine des Fußballkreises Münster-Warendorf sind gefordert. Seit Jahren nimmt die Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften zu, die Zahl der Schiedsrichter aber stagniert. Kreischiedsrichter-Obmann Hans-Herrmann Böhm muß Woche für Woche wahre Puzzlespiele absolvieren, um alle im Kreis stattfindenden Begegnungen mit einem amtlichen Schiedsrichter zu besetzen. Oft gelingt das nur, weil einzelne Unparteiische sich bereit erklärten, auch mal zwei Spiele nacheinander zu pfeifen. Auf Dauer jedoch kann das sicherlich keine Lösung sein. Und weil dem so ist, hat man von Verbandsseite vor knapp einem Jahr jenen Dreistufen-Plan verabschiedet, der bei den Vereinen nun so starke Kopfschmerzen bereitet.

Dabei sollte es doch im Interesse der Klubs liegen, dafür zu sorgen, daß genügend Unparteiische vorhanden sind. Sicherlich ist es oftmals nicht einfach, geeignete Kan-

didaten in den eigenen Reihen zu finden, haben es Vereine mit vielen und leistungsstarken Mannschaften schwerer als jene Klubs, die nur mit zwei oder drei Teams am Spielbetrieb teilnehmen, bei etwas gutem Willen allerdings scheint die Erfüllung des Solls kein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Immerhin gibt es einige leuchtende Beispiele. So beispielsweise den SV Teutonia, den FC Greffen, den SC Füchtorf, GS Hohenholte, den VfL Sassenberg oder DJK Milte. All diese Klubs erfüllen das Soll nicht nur, sie übertreffen es sogar und gehen damit mit gutem Beispiel voran. Leider allerdings überwiegt die Zahl der Vereine, die deutlich darunter liegen. Für sie brechen nun schwere Zeiten an – und das zu Recht.

Sicherlich kein Vorwurf trifft in diesem Zusammenhang den Kreisvorstand. Im Gegenteil: Er hat die Anwendung der vom Verband beschlossenen Strafen hinausgezögert, um den Vereinen eine Möglichkeit zu geben, sich auf die neue Situation einzustellen, hat einen zusätzlichen Anwarter-Lehrgang durchgeführt und plant einen weiteren im kommenden Frühjahr. Dann müssen die Klubs zeigen, ob sie die Zeichen der Zeit erkannt haben. Sollten sie auch dann nicht reagieren, ist ihnen im Prinzip nicht mehr zu helfen. Uwe Peppenhorst

Geburtstage:

02.01.: Michael Erler, Ercan Söcer; **04.01.:** Kurt Josephs; **07.01.:** Josef Ehmann; **08.01.:** Norbert Brückner, Michael Kötz; **11.01.:** Ciro Visca; **12.01.:** Matthias Knöb; **13.01.:** Johannes Dilli, Willi Bernhard; **17.01.:** Günter Weber; **21.01.:** Klaus Mühle; **23.01.:** Manfred Kiebel sen.; **27.01.:** Jens Dörlam; **02.02.:** Viktor Pantea; **03.02.:** Rainer Kümme; **04.02.:** Erich Schraner,

Dieter Thomasberger; **06.02.:** Jan-Peter Meindel, Michael Schleidt; **08.02.:** Adam Büdinger, Willi Eid, Lothar Ruck; **09.02.:** Jochen Hebermehl; **14.02.:** Rainer Lach, Alfred Schön, Bernd Schäfer, Frank Mühle; **17.02.:** Hans Schmitt; **20.02.:** Günter Lorek; **24.02.:** Heinz Huy; **26.02.:** Erol Gungörmüs, Robert Metzdorf, Kurt Schwartz, Antonio Visca; **27.02.:** Wilfried Caspari, Hans-Jürgen Becker; **28.02.:** Dieter Heydt; **29.02.:** Heinrich Bauer.

Kreislehrwartetagung in Grünberg

Am zweiten Oktoberwochenende fand in der Sportschule in Grünberg die Kreislehrwartetagung statt, bei der neben dem veranstaltenden Verbandsschiedsrichterausschuß die Bezirkslehrwarte und die Kreislehrwarte aus praktisch allen hessischen Kreisen anwesend waren.

Neben Neuerungen, die vor allem die Durchführung der Neulingslehrgänge betreffen (einheitlicher Ausbildungs- und Zeitplan), wurde ein Referat über die Vortragstechnik gehalten, um die Regeln in der Theorie besser vermitteln zu können.

Interpretationen zu verschiedenen Dingen haben sich geändert. So ist ein absichtliches Handspiel, mit dem eine Torchance verhindert wird, unbedingt mit einem Feldverweis auf Zeit und nicht mehr nur mit einer Verwarnung zu ahnden. Die neutralen Linienrichter sollen bei Freistößen in Tornähe, nunmehr einheitlich, nicht die Torerzielung, sondern das Abseits überwachen.

Die Mauer soll ihre Entfernung von 9,15 m

Das SR-JOURNAL ist die Zeitschrift der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt, Sperberweg 17, 6100 Darmstadt 23.

Verantwortlich: Fredi Abé, Sperberweg 17, 6100 Darmstadt 23. Telefon: 06150/6955.

Redaktion: Klaus März, Fünfkirchner Straße 61, 6100 Darmstadt.

Herstellung: Alfred Karg, Röderweg 4, 6100 Darmstadt.

Druck: Druckladen Hofmann, Jahnstraße 39, 6100 Darmstadt.

DRUCKLADEN  **61074**

Klaus Hofmann · Jahnstr.39 · 6100 Darmstadt

dadurch schneller einnehmen, daß der Schiedsrichter nach zweimaligem Ansprechen denjenigen Spieler verwarnt, der in besonderer Weise seine Anordnungen mißachtet. Dies kann der ihm am nächsten stehenden Spieler oder derjenige sein, der am nächsten beim Ball stehenbleibt, um diesen zu blockieren.

Besonders brisant war das Thema „Notbremse“. Wer eine Torchance verhindert und dabei in roher Weise einen Strümer tritt, der muß des Feldes verwiesen werden — ohne wenn und aber. Die größte aller Unsportlichkeiten, bewußt durch gesundheitsgefährdende Spielweise den Gegner an Torerfolg zu hindern, darf nicht einreißen: Eine Zeitstrafe ist dann noch zu vertreten, wenn der Gegner festgehalten wird, ihm also körperlich kein Schaden passiert.

Nach einer Gruppenarbeit der jeweiligen Kreislehrwarte eines jeden Bezirkes am Sonntagvormittag und der Abschlußbesprechung wurde die Tagung beendet, die, das darf für die Teilnehmer des Bezirkes Darmstadt allgemein gesagt werden, sehr positiv verlief. (WK)

*Wemaluke
Ottlangente*

WEINKONTOR
DARMSTADT
Lichtstr. 39, Ecke Arheilger Str.

Weinladen

Italienische Weizenweine Elsässer Weine Rieslingweine

Französische Flaschenweine - in Frankreich gefüllt -

Deutsche Spezialitäten Falvweine Honwein (16.12.20.25.30.40.50)

*Die Adresse, wenn
Ihr Wein nicht im
nächsten Weinskandal
verstrickt sein soll*

Offnungszeiten:
WEINKLADEN Mo. - Fr. 15.00 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
WEINSTUBE (tagl. 17.00 - 23.00 Uhr, an den Sommermitten erst ab 18.00 Uhr)

Weinkontor:
Lichtstr. 39, 6100 Darmstadt - Mathiswerth, Telefon 06154/77133



Hch. Valt. FUNK

BAUUNTERNEHMUNG

6103 Griesheim Sterngasse 74, Tel. 2387



Erd-, Beton- und Maurerarbeiten
Alle Abbrucharbeiten einschli. Schuttabfahren
Versetzung von Öltanks in allen Größen
Ausheben von Baugruben mit Sandabfahren
Alle Planierungsarbeiten

RISTORANTE EUROPA

Internationale Spezialitäten · Holzkohle-Grill
Inh.: Fabio Panzarin

DARMSTADT, Heidelberger Str. 108 · Tel. 06151-63582



Nach dem Abpfiff zu McDonald's!

Das Spiel ist aus – der Dampf ist raus. Jetzt heißt es auftanken, Kräfte sammeln. Gut essen und trinken. Da hat McDonald's genau das Richtige. Nach einem saftigen Big Mac, knusprigen Pommes Frites und einem erfrischend-leckeren Happy Mac stimmt die Leistungsbilanz wieder. Und die Power ist wieder da.

Schauen Sie doch mal rein zu McDonald's nach Ihrem nächsten Match.

Ganz egal, ob Sie jetzt selber mitgespielt haben oder nicht, ob Sie einen Sieg zu feiern, eine Niederlage zu betauern oder ein Unentschieden zu diskutieren haben. Bei uns haben Sie immer ein Heimspiel.

Hoyle, Neesdham



In Darmstadt:
Ernst-Ludwigs-Platz 26
Heidelberger Straße 191



Das etwas andere
Restaurant